

5. November 2020

Deutsche Kreditwirtschaft begrüßt Verabschiedung des Risikoreduzierungs-gesetzes

Kontakt

Steffen Steudel
Für die Deutsche
Kreditwirtschaft
Bundesverband der
Deutschen Volks-
banken und Raiffei-
senbanken
Pressesprecher
Tel. +49 30 2021
1300

[presse-
stelle@bvr.de](mailto:presse-
stelle@bvr.de)

Cornelia Schulz
Für die Deutsche
Kreditwirtschaft
Bundesverband der
Deutschen Volks-
banken und Raiffei-
senbanken
Pressesprecherin
Tel. +49 30 2021
1300

[presse-
stelle@bvr.de](mailto:presse-
stelle@bvr.de)

Thomas Schlüter
Bundesverband
deutscher Banken
e.V.
Leiter Media
Relations, Director,
Pressesprecher
Tel. +49 30 1663
1230

thomas.schlueter@bdb.de

Stefan Marotzke
Deutscher
Sparkassen- und
Giroverband e. V.
Pressesprecher
Tel. +49 30
20225-5110

stefan.marotzke@dsgv.de

Anne Huning
Bundesverband
Öffentlicher Banken
Deutschlands e.V.
Tel. +49 30 81 92
162



Die Deutsche
Kreditwirtschaft

"Wir begrüßen, dass der Deutsche Bundestag in einigen wichtigen Punkten ein ‚gold plating‘ bei der Umsetzung des EU-Bankenpakets verhindert hat. So können Wettbewerbsnachteile für deutsche Banken und Sparkassen vermieden werden", erklärt Gerhard Hofmann, Vorstand des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), diesjähriger Federführer der Deutschen Kreditwirtschaft. Mit der heutigen Verabschiedung des Risikoreduzierungs-gesetzes werden wesentliche Teile des EU-Bankenpakets in nationales

Recht umgesetzt. Das Gesetz kann nunmehr fristgerecht zum Jahresende in Kraft treten.

Gleichwohl bestehen manche der vorgetragenen Kritikpunkte fort, insbesondere im Bereich der Organkredite oder bei der Ausweitung der Mindeststückelung auf Eigenmittelinstrumente. Damit geht das Gesetz bewusst über die europäischen Vorgaben hinaus. "Hier hätten wir uns weitergehende Korrekturen gewünscht", so Hofmann.